



6. Station: Liturgischer Abschluss



Liturgie der Versöhnung











Wesentliche Aspekte des Versöhnungsrituals

- In der Liturgie soll als Ergänzung zum persönlichen Gespräch mit der Bezugsperson die zeichenhafte Versöhnung als Geschenk Gottes sichtbar werden lassen
- Die Zusage der Vergebung erfolgt für jedes Kind persönlich im Zuspruch der Vergebung durch den Seelsorger/ die Seelsorgerin. Gleichzeitig hält der/die GesprächspartnerIn oder der Vater/die Mutter die Hand auf die Schulter des Kindes.
So werden Gespräch und Zeichenhandlung miteinander verbunden.
- Das anschliessende Eintauschen des grossen Steines gegen einen Halbedelstein macht sichtbar, wie Versöhnung und Vergebung Leichtigkeit und auch etwas schönes bewirkt.
- Ein Fürbittgebet, das gemeinsame UnserVaterUnser oder Lied machen den weiteren Zusammenhang von Versöhnung sichtbar.
- Der Friedensgruss und ein Segensgebet sind weitere sinnvolle Elemente dieser Schlussfeier.

Nachbereitung

- Den Eltern und den Kindern soll die Möglichkeit des Feedbacks gegeben werden – direkt im Anschluss, in der anschließenden Religionsstunde oder schriftlich mit einer Evaluation.

Versöhnungsweg:
so kann sich eine neue Kultur im
Umgang mit Schuld entwickeln

